

Tagung

Samstag, 1. Oktober, Raum z.1.09

9.00 – 9.30 Begrüßung

9.30 – 11.00 **Keynote Antke Engel**
Chronopolitiken und ästhetische Strategien des Queering

11.00 – 13.10 **Panel Queere Archive & Zeitliche Rekonstruktionen**
Counter-cultural and Alternative Memory – Beyond Family and Gender (Hannes Dollinger, Mate Ćosić, Uta Isop, Doris Leibetseder)

Normierte Republik – Der parlamentarische Umgang mit gleichgeschlechtlichen Identitäten in Österreich nach 1945 (Martin Gössl)

Sich an die Sprache verlieren: Echo als Figur eines queer-feministischen Zeitbegriffs (Lisa Appiano)

Zeitfalten gravider Vergeschlechtlichung – zum Umgang mit Kontinuitäten in der diskursanalytisch inspirierten Geschlechtergeschichte (Lisa Malich)

13.10 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 16.00 **Panel Visuelle Kultur**

Self-Representations of GenderQueer Life: Beyond Binary Gender and Heteronormative Temporality (Rebecca Carbery)

Queere Körper, offene Blenden. Magnus Hirschfelds visuelle „Geschlechtskunde“ und die Arbeit an der kollektiven Erinnerung queerer Identitäten (Barbara Eder)

Gender of Memory: The Representation of Gender in the Lithuanian Holocaust Film “Ghetto” (Gintarė Malinauskaitė)

Stumm und unsichtbar? Geschlecht & Diskurs im sowjetischen Stummfilmschaffen von Frauen am Beispiel von Ol'ga Preobraženskajas Baby Rjazanskije / Die Frauen von Rjazan aka Das Dorf der Sünde (Gerlinde Schwarz)

16.00 – 16.30 Abschlussrunde/Rückschau



Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien



“When we were gender ...”
Geschlechter erinnern und vergessen

Geburtstagsfeier & Tagung

KONTAKT

**Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt**

Sterneckstraße 15
A-9020 Klagenfurt
T: +43 (0)463 2700 1022
E: gender.zentrum@uni-klu.ac.at

Abstracts und weitere Informationen unter:
H: www.uni-klu.ac.at/gender

**29. September - 1. Oktober 2011
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt**



Zur Veranstaltung

“When we were gender ...” Geschlechter erinnern und vergessen

Wissenschaftliche Tagung des Zentrums für Frauen- und Geschlechterstudien (ZFG) in Kooperation mit dem Forschungsnetzwerk Kultur & Konflikt anlässlich des 100jährigen Frauentages und des 10jährigen Bestehens des ZFG.

Die Gender-Diskurse haben seit ihren Neu-Anfängen in der zweiten Frauenbewegung nicht aufgehört, sich mit Fragen der Zeitlichkeit auseinanderzusetzen. Deren Perspektiven haben sich aber verschoben und vervielfältigt. Nach wie vor wird das Verhältnis der Begriffe ‘Geschlecht’ und ‘Gedächtnis’ vor dem moralischen Hintergrund der Frage diskutiert, wie sich jener Menschen erinnert werden kann, die in einer hegemonialen Geschichtsschreibung unerwähnt bleiben. Hinzugekommen sind u. a. Forschungen nach den vergeschlechtlichten Kodierungen, Metaphern und Allegorien des Gedächtnisses, aber auch Fragen danach, welche Bedeutung der Materialität von Körpern zukommt, wie Prozesse der performativen Wiederholung und Vergewärtigungen in sie eingreifen und wie diese Prozesse Empfindungen mitgestalten. Und schließlich wird das Verhältnis von Geschlecht, Erinnerung und Geschichte für die machtbesetzten Themenfelder ‘Identität’ und ‘Subjektwerdung’ untersucht, besonders weil hier unter Geschichtsschreibung in erster Linie die Konstruktion von Genealogien und unter biographischen Erzählungen Selbst-Technologien verstanden werden.

Das ZFG und das Interfakultäre Forschungsnetzwerk Kultur & Konflikt (eine Kooperation des ZFG mit der Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung, dem Zentrum für Friedensforschung und -pädagogik, dem Institut für Philosophie und dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Fakultät für Kulturwissenschaften) der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt wollen in einer gemeinsamen Arbeitstagung das Denken an diesen komplexen Problemstellungen fortsetzen.

Den Auftakt bildet eine Feier anlässlich des 10jährigen Bestehens des ZFG.

10 Jahre Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien

Donnerstag, 29. September, Raum z.1.09

- 18.00** Eröffnung (Rektor Heinrich C. Mayr, Christine Wächter)
- 18.30** Vortrag Ingvild Birkhan: Signifikante Räume des Gesetzes und Erinnerns. Frauen- und Geschlechterforschung im Prozess
- 19.30** 10 Jahre Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien: Rückblick, Dank, Zukünftiges

Anschließend: Performance: Marty Huber,
Musik: Dahlia Borsche

Tagung

Freitag, 30. September, Raum z.1.09

- 9.00 – 9.30** Begrüßung und Eröffnung (Vizektorin Sabine Kanduth-Kristen, Wilhelm Berger)
- 9.30 – 11.30 Panel Erinnerung & Geschlecht**
20.000 Frauen für die cosa nostra.
Frauen.Erinnern. Das feministische Ding. Zum 100jährigen Internationalen Frauentag (Kirstin Mertlitsch)
- Erinnerung/Gedächtnis und die Tropen der Autobiografie. Zur ‘auswändigen’ Performanz von Gendernormen (Anna Babka)
- Trauer und Geschlecht (Jacob Guggenheimer)
- Der Fall des Traumas: Nietzsches Leibphilosophie als Weg zur Rekonstruktion erinnerbarer Geschlechterordnung (Bettina Wuttig)

11.30 – 11.45 Kaffeepause

Tagung

Freitag, 30. September, Raum z.1.09

11.45 – 13.55 Panel Arbeit(s)Politik

Das Andere als Gedächtnis – oder: Entwurf braucht Erinnerung (Birge Krondorfer)

Gastarbeiterinnen in Kärnten. Auf Spurensuche der weiblichen Arbeitsmigration (Elisabeth Koch, Manuela Saringer, Rosemarie Schöffmann)

Wenn ‚wir uns selbst‘ erinnern und erzählen ... (Gert Dressel)

Die Bedeutung der Erinnerungskulturen für die Handlungsspielräume ostdeutscher Politikerinnen – anhand der Rekonstruktion ihrer Lebensgeschichten (Cornelia Hippmann)

13.55 – 15.30 Mittagspause

15.30 – 16.30 Panel Schriftliche Kultur & prekäre Kollektivität

Gemeinsames Erinnern? Die Jugoslawienkriege in Medien von MigrantInnen (Viktorija Ratković)

Riskante Subjektwerdung: Slavenka Drakulićs „Kao da me nema“ (1999, Als gäbe es mich nicht) und die literarische Reflexion über die Massenvergewaltigung von Frauen im Jugoslawienkrieg (Cristina Beretta)

16.30 – 17.00 Kaffeepause

17.00 – 18.30 Buchpräsentation: Kulturelle Dimensionen von Konflikten & Differenzen leben

19.00 Gemeinsames Abendessen